

Neujahrsansprache 2018

4 So spricht der HERR (...)

5 Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und esst ihre Früchte;

6 nehmt euch Frauen und zeugt Söhne und Töchter, (...) mehrt euch dort, dass ihr nicht weniger werdet.

7 Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste, der Stadt Bestes zu suchen, dass ist insbesondere als Verantwortliche in Rat, Verwaltung und den kommunalen Unternehmen unsere eigentliche Aufgabe, es ist der Anspruch, den die Bürgerinnen und Bürger zu recht an uns haben. So eindeutig also unser Ziel ist, eben der Stadt Bestes zu erreichen, so schwierig ist es aber im Einzelnen zu entscheiden, was jeweils tatsächlich die beste Lösung, der richtige Weg ist.

Bevor wir uns aber gemeinsam aufmachen und überlegen, was Nettetal Bestes ist, möchte ich Sie ganz herzlich willkommen heißen:

Ich begrüße

- (unseren Bundestagsabgeordneten Uwe Schummer), unseren Landtagsabgeordneten Dr. Marcus Optendrenk und Dietmar Brockes

Neujahrsansprache 2018

- den Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Viersen, Herrn Peter Jablonski,
- die Vertreter des Kreises und Mitglieder des Kreistages,
- die Vertreter aus den Nachbarstädten, insbesondere auch Herrn Lamers als Vertreter des Kollegen Scholten aus Venlo.
- Ich begrüße herzlich unsere Stadtverordneten, aktuelle und ehemalige stellvertretende Bürgermeister sowie ehemalige und aktive Vertreter unserer Verwaltung.
- Ich begrüße auch die aktuellen und ehemaligen Verantwortlichen unserer städtischen Gesellschaften.
- Mein herzlicher Gruß gilt den Vertretern der Kirchen, der Behörden, der Schulen, den Vertretern der Kreditinstitute, der Verkehrs- und Verschönerungsvereine und Werberinge, Verbände, und nicht zuletzt den Vertretern der Presse.
- Ich begrüße die Vertreter von DRK, MHD, THW, Reservisten und der Freiwilligen Feuerwehr, die Polizei und die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung.
- Ganz besonders begrüße ich auch unsere Wirtschaftsbotschafter sowie die Vertreter aus den Bereichen Planen und Bauen, die auch besonders daran mitwirken, den Auftrag aus dem Buch Jerimias, die Stadt zu bauen und weiterzuentwickeln, zu erfüllen.

In musikalischer Hinsicht können wir wieder auf die bewährte Begleitung durch das Ensemble des Werner-Jaeger-Orchesters unter Leitung von Yvonne Herter bauen – einen herzlichen Dank dafür!

Neujahrsansprache 2018

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wenn ich auch in den vergangenen Jahren diesen Anlass genutzt habe, die Entwicklungen bei uns in Nettetal in die europäischen und weltweiten Geschehnisse einzubetten, so möchte ich mich heute im Wesentlichen getreu des eingangs in Auszügen aus der Lutherbibel zitierten Jeremia Kapitel 27 auf die Angelegenheiten der Stadt konzentrieren. Tatsächlich erleben wir weiterhin welt- und europapolitisch bewegte Zeiten und stellen fest, dass manche scheinbare Gewissheit in Frage gestellt wird. Auch deshalb wage ich keine Prognose hinsichtlich der kurzweiligen Regierungsbildung in Berlin, stelle aber mit Freude fest, dass seit dem Regierungswechsel in Düsseldorf ein für unseren ländlichen Raum und für die kommunale Familie recht freundlicher Wind über den Rhein weht.

Für unsere Stadt Nettetal dürfen wir erfreut feststellen, dass sich in den vergangenen Jahren die Rahmenbedingungen verbessert haben und die sehr gute wirtschaftliche Situation in Deutschland auch für uns spürbar ist. Anders als in vergangenen Jahren standen deshalb bei den Haushaltsberatungen – zum Erstaunen mancher Ratsmitglieder und Fraktionen – keine Spar- und Kürzungsmaßnahmen im Mittelpunkt.

Neujahrsansprache 2018

Angesichts von, wenn auch bescheidenen, Haushaltsüberschüssen in den vergangenen Jahren, eines Auffüllens der Ausgleichsrücklage für schlechtere Zeiten und eines Haushalts 2018, der bei einem Gesamtvolumen von ca. 100 Millionen € mit etwas über 500.000 € Defizit auskommt, wäre es auch für die Menschen in unserer Stadt nicht verständlich, wenn wir sie weiter belasten würden.

Nach meiner Überzeugung ist daher jetzt die Zeit, strukturelle Themen in der Verwaltung anzugehen, die mittel- und langfristig dazu beitragen, unseren Haushalt in Ordnung zu halten, aber auch dazu, dass wir als Stadt zukünftig handlungsfähig bleiben.

Hierzu zählen sicher Antworten auf die Fragen, wie wir auf die Herausforderungen der Digitalisierung reagieren, wie es uns gelingt, auch in Zukunft qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, wie wir einerseits nah bei den Bürgern bleiben und andererseits durch interkommunale Zusammenarbeit effizient und kostengünstig arbeiten können, um nur einige Themen zu nennen.

So wichtig es ist, finanziell verantwortlich mit dem Geld der Stadt – also mit den Mitteln der Bürgerinnen und Bürger - umgehen zu wollen, so richtig ist es aber auch, die Grundlagen dafür zu legen, dass die vielfältigen Aufgaben einer Stadt durch eine kompetente und engagierte Verwaltung durchgeführt werden können.

Neujahrsansprache 2018

Damit ist es ein gesamtstädtisches Anliegen, auch in Zukunft Menschen zu gewinnen und zu halten, die es sich auch zu ihrem persönlichen Anliegen machen, mit dazu beizutragen, der Stadt Bestes zu suchen und zu erreichen und damit an die gute Arbeit der vergangenen Jahre und Jahrzehnte anzuschließen.

Tatsächlich ist es nun zehn Jahre her, seitdem wir mit der Vorstellung des damals neuen Ersten Beigeordneten Armin Schönfelder die Verwaltungsspitze zusammen mit Susanne Fritzsche, die ein Jahr früher ins Amt kam und mir komplettiert haben. Ein Jahrzehnt konnten wir seitdem in personeller Kontinuität gemeinsam mit den Mitgliedern des Rates dazu beitragen, für Nettetal das Beste zu suchen. Hier ist unbedingt auch unser Kämmerer und Rechtsdezernent Norbert Müller zu erwähnen, der seit 2005 mit viel Umsicht dazu beigetragen hat, dass die städtischen Finanzen in Ordnung sind. Auf der Basis einer verantwortungsvollen Haushaltsführung konnten wir in den vergangenen Jahren wesentliche Weichenstellungen für Nettetal vornehmen:

- Gründung des NetteBetriebes als Wirtschaftseinrichtung zum Erhalt der städtischen Infrastruktur
- Modernisierung des Schulwesens und Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz auch für unter Dreijährige mit einem immensen Ausbauprogramm
- Neuentwicklung der Wirtschaftsförderung und Entwicklung des Netzwerkes Wirtschaft Nettetal sowie des Bündnisses für Bildung

Neujahrsansprache 2018

- Übernahme der Aufgabe als Jugendhilfeträger mit einem modernen, präventiv aktiven und fachlich hoch qualifizierten Jugendamt
- Gemeinsame Erarbeitung der Leitziele 2015+ mit den Bürgern, Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes mit dem Ziel, Nettetal gegen den demografischen Wandel zu wappnen und die städtische Infrastruktur dauerhaft zu erhalten
- Zukunftssicherung und Weiterentwicklung der Baugesellschaft, unserer Stadtwerke und unseres Krankenhauses als wesentliche Elemente unserer Daseinsvorsorge

Rat und Ausschüsse, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie die erwähnten Dezernenten und die in der Verwaltung verantwortlichen Führungskräfte mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben in der zurückliegenden Zeit dazu beigetragen, dass unsere Stadt gut dasteht:

Unsere Infrastruktur, gerade im Gebäudebereich ist in einem guten Zustand, wobei wir unser Eigenkapital erhalten haben und die Ausgleichsrücklage wie schon erwähnt bei fast 100 % liegt. Hier werden wir sicher verstärkt unsere Straßen und Wege – wie politisch beschlossen – in den Blick nehmen müssen.

Durch die konsequente Ausweisung von Wohnbauflächen konnten wir als attraktive Kommune den Bevölkerungsrückgang stoppen und Alt- wie Neubürgern bei uns Heimat geben.

Neujahrsansprache 2018

Dabei haben wir aber auch das soziale Miteinander nicht aus den Augen verloren und über unser Jugendamt sowie den Fachbereich Soziales und auch mit vielen Ehrenamtlern für Jung und Alt nicht nur bestehende Angebote erhalten, sondern neue entwickelt. Zudem ist es uns bislang gelungen, die Aufgabe der Integrationen von Flüchtlingen auf den Weg zu bringen, auch wenn es hier sicher weiterer Kraftanstrengungen bedarf.

Auch unsere Achillesferse, die erfolgreiche Vermarktung von Gewerbegebieten, wurde in den letzten beiden Jahren erfolgreich gestärkt: Nicht nur in Berger Feld, sondern auch an der Dülkener Straße haben wir Verkäufe von insgesamt fast 150.000 qm getätigt. Mit der Ansiedlung des Familienunternehmens Brata werden wir in 2018/19 die größte Investition in der jüngeren Geschichte der Stadt Nettetal erleben und einen wichtigen Standort im Lebensmittelbereich bilden und damit tatsächlich sogar ein relevantes Glied in der Wertschöpfungskette des Agrobusiness sein.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
auch wenn es nie einfach ist, langfristig wirkende Weichenstellungen vorzunehmen, so können wir doch miteinander feststellen, dass wir in dem ehrlichen Bemühen der Stadt Bestes zu suchen, in vielen Fällen richtig gelegen zu haben.

Doch wie es schon der weise Fußballphilosoph Seppus Herbergus erkannt hatte: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!“

Neujahrsansprache 2018

Mit anderen Worten: Wir dürfen uns nicht auf den Erfolgen ausruhen, sondern es muss unser stetes Bemühen bleiben, auf der Suche nach der Stadt Bestem bereits heute die Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen, die vielleicht in drei, fünf, zehn oder mehr Jahren zu Ergebnissen führen.

Tatsächlich hat uns das auch in den vergangenen Monaten sehr intensiv beschäftigt und einige Themen bzw. Projekte möchte ich gerne auch beispielhaft nennen:

- Nachdem im vergangenen Jahr die Zukunft der Werner-Jaeger-Halle als ein Mittelpunkt des kulturellen Lebens unserer Stadt im Zentrum meiner Neujahrsansprache gestanden hatte, können wir erfreut feststellen, dass wir nicht nur mit großer Mehrheit im Rat den Beschluss gefasst haben, unser Theater- und Schulaulagegebäude für 6,3 Millionen € zu sanieren, sondern dass wir sogar letztlich im Dezember eine Förderzusage des Bundes in Höhe von 2,41 Mio. € erhalten haben. Auch wenn sich hier manches als im Detail kompliziert darstellt, ändert das nichts daran, dass wir 2020 dann endlich ein stadtbildprägendes Gebäude mit modernem Innenleben als wesentlichen Baustein unseres vielfältigen Kulturlebens neu erleben können.
- Im vergangenen August hat der Rat einstimmig beschlossen, die Vermarktung des Gewerbegebietes VeNeTe in die eigene Hand zu nehmen.

Neujahrsansprache 2018

- Mit unserem neuen Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens, den ich an dieser Stelle auch herzlich begrüße, haben wir die richtige Person, die uns dabei unterstützen kann, das Ruder herumzureißen und das Gebiet erfolgreich zu vermarkten.
- Endlich nehmen auch die kleineren aber für die Bürgerschaft drängenden Fragen aus dem Stadtentwicklungskonzept Fahrt auf: Der Petershof und der Lambertmarkt werden in 2018 als Beiträge für eine lebendige Stadt mit starken Stadtteilen umgestaltet.
- In der nächsten Ratssitzung werden wir auch die Entscheidung treffen, wo ein neues Lehrschwimmbecken gebaut wird. Das „ob“ hatten wir bereits im Dezember 2016 im Rat einstimmig beschlossen: Nettetal braucht ein modernes Lehrschwimmbecken gerade für Kinder zum Lernen und für ältere Mitbürger als attraktives und notwendiges Angebot.
- Unser Krankenhaus hat ebenfalls im vergangenen Jahr den Startschuss für wichtige Zukunftsmaßnahmen getroffen: Mit ungefähr 14 Millionen € wird in einen neuen Anbau investiert. Zusammen mit der Ausweisung neuer Fachkliniken wird damit der Weg des Krankenhauses weiter zu einem modernen Gesundheitszentrum verfolgt. Dies wird unterstützt durch umfangreiche private Investitionen in der näheren Umgebung. Als ersten Schritt wurde durch die Fa. Janissen und den LVR auf der gegenüberliegenden Seite eine psychologische Tagesklinik geplant.

Neujahrsansprache 2018

- Weitere Investitionen aus dem Gesundheitsbereich werden folgen.
- Des Weiteren beschäftigen wir uns mit der Zukunft der Stiftung „Die Scheune“, dem Spielplatzkonzept, dem Bildungsstandort Kaldenkirchen, dem weiteren Ausbau der Angebote im Kindertagesstättenbereich und vor allem auch der weiteren Ausweisung und Vermarktung von Wohnbaugebieten in allen Stadtteilen. Hier haben uns die erfolgreichen Entwicklungen in Leuth und Lobberich Mut gemacht. Gebiete in Hinsbeck mit dem Krugerpfad, Kaldenkirchen mit der Feldstraße, in Schaag südlich der Boisheimer Straße oder in Breyell mit dem Hohlweg stehen kurz vor der Umsetzung, gemeinsam mit Stadtwerken und Baugesellschaft sowie bewährten privaten Partnern sind weitere Ausweisungen geplant.

Liebe Gäste,

wir können miteinander feststellen, dass wir sowohl im wörtlichen wie auch im übertragenen Sinne den Auftrag aus dem Buch Jerima, „baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und esst ihre Früchte“ ernst nehmen, wobei wir als Stadt dann auch das Ziel verfolgen: „Mehrt euch dort, dass ihr nicht weniger werdet“. Wie bereits dargestellt, ist es uns ja auch tatsächlich gelungen, mit all den vielen Ideen, Maßnahmen und Umsetzungen dieses Ziel – zumindest bis heute - zu erreichen und unsere Einwohnerzahl von ca. 41.000 auf wieder über 42.000 zu steigern.

Neujahrsansprache 2018

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
wir befinden uns damit schon auf dem richtigen Weg, müssen aber doch auch immer bei dem Blick auf das große Ganze die für die Menschen wichtigen konkreten Themen nicht aus den Augen verlieren und uns dabei auch immer wieder neu vergewissern, was tatsächlich der Stadt Bestes ist.

Aktuell beschäftigen sich daher Rat und Verwaltung sehr intensiv mit einem Thema, über das wir bereits Ende 2015 beraten hatten und das in den Augen mancher damit schon abgeschlossen zu sein scheint. Ich meine damit die Absicht des Abfallbetriebes des Kreises Viersen, in VeNeTe eine Abfallumladestation zu errichten. Tatsächlich waren wir 2015 zu der Bewertung gekommen, als Stadt diese Investition nicht verhindern zu wollen. Ausschlaggebend war dabei insbesondere die vom ABV dargestellte Notwendigkeit, nur durch eine kreiseigene Umladestation die Müllgebühren dauerhaft senken zu können. Dabei gingen wir davon aus, dass das WLZ nicht die erste Investition im gewerblichen Bereich und somit die Vermarktung in VeNeTe schon erfolgreich angelaufen wäre.

Heute müssen wir feststellen, dass stattdessen die mögliche Ansiedlung des WLZ in den Mittelpunkt der Wahrnehmung gerückt ist. Und dass sehr, sehr viele Menschen hier erhebliche Befürchtungen haben. Gleichzeitig stehen wir vor der Herausforderung, in diesem Jahr einen Neustart für das Gewerbegebiet erfolgreich gestalten zu wollen.

Neujahrsansprache 2018

Dafür stehen im Übrigen 15 Millionen € für den Ankauf der Flächen von der WFG im Haushalt.

Ich halte es hier für nicht nur vertretbar, sondern dann, wenn man der Stadt Bestes im Blick hat, für unabdingbar, sich erneut mit dem Thema zu beschäftigen und sorgsam zu prüfen, ob die damalige Entscheidung richtig war oder, ob sich die Rahmenbedingungen seitdem nicht so verändert haben, dass auch eine andere Haltung gerechtfertigt oder sogar notwendig wird.

Die Mehrheit des Rates und die Verwaltung sind dabei zu dem gemeinsamen Schluss gekommen, dass die Ansiedlung des WLZ eben nicht der Stadt Bestes ist, sondern dass es richtig ist, mit dem Kreis Viersen darüber zu sprechen, ob es nicht eine für beide Seiten gute Lösung geben kann, die die Interessen der Stadt Nettetal besser berücksichtigt.

Die Wertung der Stadt muss man nicht teilen. Aus Respekt vor der demokratischen Meinungsfindung in unserer Stadt können wir aber berechtigterweise erwarten, dass auch die Verantwortlichen im Kreis in einen Dialog eintreten und seriös prüfen, ob Alternativen möglich sind.

Dabei halte ich einen anderen, neuen Standort für keine vertretbare oder realistische Alternative.

Neujahrsansprache 2018

Sollte es aber Optionen geben, am bisherigen Standort in Süchteln eine rechtssichere und wirtschaftliche Grundlage dafür zu finden, dass der Kreis dort nach 2024 verlässlich die Kapazitäten nutzen kann, wäre sein Ziel, Umladung und Entsorgung zu entkoppeln und günstige Ausschreibungsergebnisse bei der Entsorgung aufgrund eines potentiell größeren Bieterkreises zu erzielen, erreicht und die Notwendigkeit für eine Umladestation in Nettetal entfallen ohne dass es zu einer Mehrbelastung an anderer Stelle kommt.

Die Bereitschaft zum Dialog, die in dieser Woche von der EGN als Eigentümerin der dortigen Anlage ausgesprochen wurde, ist hier ein ermutigendes Signal und ich halte es für geboten, dass der Kreis hier in ergebnisoffene Gespräche eintritt.

Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
das meine heutige Rede prägende Jeremia-Zitat stellt in Aussicht, dass es uns, dass es den Menschen gut geht, wenn es der Stadt wohl geht – es stellt damit aber das Wohl der Menschen in den eigentlichen Mittelpunkt der Anstrengungen. Damit stellt dieser alttestamentarische Text auch eine Art Leitbild oder eben auch ein Leitziel dar.

Neujahrsansprache 2018

Wie lässt sich dieses tradierte Bild in unsere Zeit übersetzen?
Wie können wir in Nettetal damit einen Anhaltspunkt finden,
wie wir unsere Leitziele weiterentwickeln?

Wie können wir also vermeiden, uns auf dem Bisherigen auszu-
ruhen, sondern wie erwähnt bereits heute die Weichen stellen,
um morgen Erfolge zu haben, um auch morgen der Stadt Bes-
tes zu erzielen und damit das Wohl der Menschen zu erreichen?

Lassen Sie mich anhand von drei Fragen skizzenhaft ein paar
Gedanken entwickeln, die zum einen durchaus konkrete Projek-
te betreffen und zum anderen aber auch geeignet sind, über
den Tag und das Jahr hinaus weiterentwickelt zu werden:

Die erste Frage, die auch schon in der Einladung erwähnt wor-
den war, ist, wie wir in Nettetal das in Venlo erfolgreich ange-
gangene Thema Cradle-to-Cradle für uns übersetzen können
und dabei an bestehende Entwicklungen in unserer Stadt an-
knüpfen.

Ich möchte Ihnen dabei gar nicht eine lupenreine Definition des
Begriffs Cradle-to-Cradle liefern. Das kann der Mitautor des
gleichnamigen Buches, Professor Michael Braungart, viel besser
und wird dies auch bei unseren Nettetaler Wirtschaftsgesprä-
chen im Herbst diesen Jahres tun, da wir ihn als Gastredner
gewinnen konnten.

Neujahrsansprache 2018

Tatsächlich handelt es sich aber nicht nur um ein Modell für ökologisches Bauen, wie das aufgrund des begeisternden Beispielsprojektes des neuen Venloer Stadthauses manchmal bei uns wahrgenommen wird, sondern um ein umfassendes Wirtschaftsmodell. Mit dem von Braungart entwickelten Modell des Wirtschaftskreislaufes soll erreicht werden, durch einen effizienten Einsatz von dauerhaft ohne Qualitätsverlust einsetzbaren Grundstoffen, sowohl erfolgreich wirtschaftlich aktiv sein zu können und gleichzeitig einen positiven Effekt auf die Umwelt zu haben.

Bei einem produzierenden Betrieb käme es dann eben nicht nur darauf an, ökologisch verträgliche Produktionsstätten zu errichten, sondern auch darauf, solche Materialien bei der Produktion zu verwenden, die einen positiven Umweltaspekt haben und nach Ablauf der Nutzungsdauer des Produktes wieder gleichwertig für neue Produkte eingesetzt werden können. Damit könnten produzierende Unternehmen sowohl kostengünstig als auch ökologisch unbedenklich arbeiten. Die Umsetzungsmöglichkeiten für die Nettetaler Wirtschaft können wir bei dem erwähnten Wirtschaftsgespräch näher betrachten und dabei ausloten, ob sich daraus, etwa auch in Bezug auf VeNeTe, positive Effekte für den Standort Nettetal ergeben.

Etwas konkreter gestalten sich aber bereits die Überlegungen beim Bau von kommunalen Gebäuden. Hier ist das Anschauungsbeispiel mit dem erwähnten neuen Verwaltungsgebäude der Stadt Venlo besonders überzeugend.

Neujahrsansprache 2018

Der dortige Projektleiter, Michel Weijers, hat Rat und Verwaltung eindrucksvoll dargestellt, wie durch die sowohl konsequente wie auch pragmatische Umsetzung des C2C-Prinzips ein sehr angenehmes, mitarbeiter- und bürgerorientiertes Gebäude entstanden ist, das eine positive Ökobilanz aufweist und gleichzeitig wirtschaftlich vernünftig ist. Wichtig dabei ist aber, dass man C2C nicht als Selbstzweck angesehen hat, sondern als gutes Instrument um ein gutes Ziel zu erreichen. Konkrete Zielsetzung der Stadt Venlo war es, ein gesundes Gebäude zu errichten, welches einerseits für die Umgebung zu einer ökologischen Verbesserung führt und gleichzeitig ein gutes Arbeitsklima erzeugt und für die Mitarbeiter eine attraktive und gesunde Umgebung bildet. Etwa dadurch, dass bei den nachhaltigen Möbeln der Restwert nach der vereinbarten Nutzungsdauer bereits vorab abgezogen wurde, konnten dadurch sogar günstigere Kaufpreise erzielt werden.

Die augenscheinlich erfolgreiche Umsetzung in Venlo hat Ausstrahlungswirkungen über die Grenze hinaus. Bereits das neue Kreisarchiv in Viersen wird nach dem C2C-Modell gebaut.

Rat und Verwaltung haben sich darauf verständigt, sowohl bei zukünftigen Baumaßnahmen zu prüfen, ob und inwieweit diese Grundsätze auch bei uns umgesetzt werden können und darüber hinausgehend mit Unternehmen und Bürgerschaft in Netztal darüber zu diskutieren, wie wir dieses Thema in der Fortentwicklung der Leitziele 2015 + strategisch aufnehmen.

Neujahrsansprache 2018

Mir erscheint es sinnvoll darüber nachzudenken, die bisherigen Überlegungen zum Wachstum unserer Stadt und der Stärkung unserer Wirtschaftskraft unter der Leitlinie einer gesunden, nachhaltig wachsenden Stadt zu bündeln. Ich glaube, es könnte die positive Entwicklung Nettotals und seine Attraktivität in der Region stärken, wenn wir ein sinnvolles Wachstum weiter anstreben, dabei aber auch – basierend auf der wundervollen Umgebung und unserer guten auch medizinischen und sozialen Infrastruktur – den Aspekt der Gesundheit offensiv ansprechen und zugleich die Verantwortung für Natur und Schöpfung unterstreichen.

Im öffentlichen Baubereich haben wir bereits bei den vergangenen Projekten die Energiebilanz intensiv berücksichtigt. In Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes werden wir auch unsere Bestandsimmobilien diesbezüglich unter die Lupe nehmen. Konkrete Erfahrungen mit gesunden Baustoffen haben wir z. B. bei der Kindertagesstätte Kinderreich in Lobberich gemacht, die in Holzständerbauweise mit Holzspänen als Dämmung gebaut wurde.

Bei dem neuen Kindergarten in Breyell-Felderend wollen wir diese Erfahrungen bündeln und auch auf die Inneneinrichtung anwenden. Wir haben also hier bereits konkrete Anknüpfung- und Realisierungspunkte.

Neujahrsansprache 2018

Als übergreifendes Projekt prüfen wir zur Zeit, inwieweit der dringend erforderliche Bau zur Zusammenführung der dezentralen Verwaltungsstandorte in unmittelbarer Nähe zu unserem Rathaus geeignet ist, das Thema Cradle-to-Cradle umfassend anzuwenden und dabei für Architekten und Bauwirtschaft ein Beispielsobjekt zu entwickeln.

Auf Basis einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung hatte der Rat Anfang 2017 die Verwaltung beauftragt, ein derartiges Neubauprojekt zu prüfen. Hintergrund dafür ist, dass durch neue Aufgabenübertragungen von Bund und Land in den letzten Jahren trotz einer sparsamen Personalwirtschaft zusätzliche Verwaltungsmitarbeiter in der Sparkasse und seit vergangenem Jahr in der Volksbank untergebracht werden müssen. Eine gemeinsame und rathausnahe Unterbringung durch die Schaffung von ca. 45 Büroarbeitsplätzen ist effektiver und wirtschaftlicher als die bisherigen Lösungen, die teilweise auch nur übergangsweise möglich sind. Dabei wird möglichen Reduzierungen im Personalbereich etwa aufgrund der Digitalisierung dadurch Rechnung getragen, dass die geplanten Räumlichkeiten kurzfristig in gut zu vermarktende Wohnungen umgewandelt werden können.

Allerdings bietet sich dieser Erweiterungsbau auch dazu an, neue, bürgernahe und effiziente Verwaltungsprozesse anzuwenden und dadurch als Motor für die Gesamtverwaltung zu dienen. Gleichzeitig wird dadurch aber auch die Attraktivität Nettetals als Arbeitgeber verbessert.

Neujahrsansprache 2018

Wie bereits zu Beginn meiner Ausführungen erläutert, wird es in Zukunft eben auch entscheidend darauf ankommen, fähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen. Hierzu ist es auch notwendig, eine angemessene Arbeitsumgebung zu gewährleisten – oder schlicht Platz für einen Schreibtisch zu finden.

Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen wird die Anwendung des C2C-Prinzips für den Erweiterungsbau unseres Rathauses plausibel: Eine gesunde Arbeitsumgebung ist gut und richtig, viele Bürgerinnen und Bürger, Architekten und Unternehmer können sich ein eigenes Bild davon machen, wie man auch im kleineren Rahmen in Deutschland gesund und nachhaltig baut und gleichzeitig kann das Gebäude dazu dienen, beispielhaft moderne Arbeitsabläufe abzubilden und dabei Mitarbeiter einzubeziehen. Nichts desto trotz – und das Beispiel Venlo zeigt, dass dies auch kein Widerspruch ist, sondern sich sogar bedingt, werden wir unser besonderes Augenmerk darauf richten, dass ein solches öffentliches Gebäude auch unter wirtschaftlichen Aspekten vorbildhaft ist.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Sie sind vielleicht auch mit dem Rat und mir der Meinung, dass dies ein spannendes Thema ist, das es wert ist, näher betrachtet zu werden, und zwar sowohl als Leitidee der Stadtentwicklung als auch konkretes Beispiel. Ich bin gespannt darauf, diese Idee gemeinsam mit Ihnen weiter zu verfolgen.

Neujahrsansprache 2018

Mit Blick auf die Uhr und meinem Wunsch mit Ihnen auch tatsächlich ins Gespräch zu kommen, möchte ich die beiden weiteren Fragen nur stichwortartig darstellen:

Ich erlebe nicht nur selbst als Arbeitgeber, sondern erfahre auch bei vielen Gesprächen mit Unternehmern, dass es für den Standort Nettetal von entscheidender Bedeutung ist, für qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als zukunftsfähig und attraktiv wahrgenommen zu werden. Gerade für die jüngeren Generationen ist dabei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein wichtiges Kriterium. Hier haben wir zwar mit unserem Fachbereich Kinder, Familie und Jugend die Rahmenbedingungen deutlich verbessern können, aber es bleibt viel zu tun, wenn es darum geht, jungen Paaren im Spannungsfeld zwischen Beruf, Erziehung und Betreuung individuell befriedigende Angebote zu machen. Mit unserer neuen Gleichstellungsbeauftragten, Frau Nina Paland, die ich auch hier herzlich begrüße, unserer Wirtschaftsförderung und dem Jugendamt möchte ich gerne mit den Nettetaler Unternehmen der Frage nachgehen, wie wir hier noch besser werden können.

Abschließend möchte ich noch auf eine große Chance, aber auch ein Risiko für den Standort Nettetal aufmerksam machen: Mittlerweile ist es eine Binsenweisheit, dass nur dann Städte erfolgreich bestehen können, wenn sie eine zukunftsfähige Breitbandversorgung haben.

Neujahrsansprache 2018

Das gilt für die Ansiedlung von Unternehmen in gleichem Maße, wie für den Verkauf oder die Vermietung von Privatwohnungen – übrigens unter dem Aspekt „Homeoffice“ auch wieder für Arbeitnehmer und Familien. Ebenfalls ist nunmehr deutlich geworden, dass der Glasfaserausbau als einziges eine wirklich dauerhafte Lösung ermöglicht. Wir haben nunmehr die große Chance, durch den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Deutschen Glasfaser nicht nur in den wenigen unterversorgten Gebieten – hier wird es ein Förderprojekt geben, sondern in ganz Nettetal diese Zukunftstechnologie umzusetzen. Hierzu wird auch durch die Stadt informiert. Bitte nutzen sie die Möglichkeit – letztlich kann man mit 24-Monatsbeiträgen von 25-40 € den Wert seiner Immobilie dauerhaft steigern. Sollte dagegen die Nachfragebündelung nicht erfolgreich sein, wird es sehr schwer werden, später einen Vollausbau zu erreichen.

Somit liegen das eigene und das Wohl der Stadt hier eng beieinander!

Liebe Damen und Herren,

nach diesen Gedanken zu Fragen, die das langfristige Wohl unserer Stadt betreffen und bevor wir uns etwas näher unserem leiblichen Wohl zuwenden können, möchte ich Ihnen nur noch Appetit auf ein paar Ereignisse des Jahres 2018 machen:

Neujahrsansprache 2018

Wir freuen uns

- auf die Feiern zu 900 Jahre Breyell im September
- auf die Begegnungen mit unseren Partnerstädten Rives en Seine, Fenland und Rochlitz
- auf das erstmalige Fest „Genuss am See“ im August
- auf den Tag des Ehrenamtes am 4. März 2018
- auf das neu entwickelte kommunalpolitische Praktikum
- und über die von der Gleichstellungsbeauftragten und dem interfraktionellen Arbeitskreis organisierten Veranstaltungen zur Einführung des Frauenwahlrechtes vor hundert Jahren
- sowie auf viele weitere Veranstaltungen, Feiern und Begegnungen mit den Menschen in unserer Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

so ist das Leben in unserer Stadt:

Es sind die großen wie die kleinen Dinge, die es ausmachen, die unsere Stadt, unsere Stadteile zu unserer Heimat machen.

Wollen wir auch in Zukunft uns aufmachen, bei all diesen Dingen der Stadt Bestes zu suchen, damit es den Menschen wohl ergehe!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien für das Neue Jahr 2018 viel Glück, Frieden und Gesundheit!

Lassen Sie mich nunmehr das Glas erheben:

Gott schütze unsere Stadt Nettetal und alle Menschen, die hier leben!